

## Präventologen im Porträt: Martin Bau



### Betriebliche Gesundheitsvorsorge mit System

*Martin Bau koordiniert seit elf Jahren die Gesundheitsprävention des Werksärztlichen Dienstes im traditionsreichen Unternehmen Tesa in Offenburg. Der 51-Jährige absolvierte mehrere Fortbildungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge und nahm 2009 am einjährigen Fernstudium zum Präventologen teil. Heute konzipiert Martin Bau mit Unterstützung der Geschäftsführung langfristige Konzepte im Rahmen eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements seines Unternehmens.*

Der gebürtige Offenburger Martin Bau kam 1990 zum Offenburger Werk, nachdem er zuvor in seinem erlernten Beruf als Zerspanungsmechaniker in der Metallbranche gearbeitet hatte. Bei „tesa“ war er zunächst viele Jahre in der Produktion und verschiedenen weiteren Bereichen des Unternehmens beschäftigt, bevor er beschloss „noch einmal etwas Neues“ zu machen.

Eine frei werdende Position im betriebsärztlichen Dienst brachte ihn auf die Idee, seine berufliche Weiterentwicklung im Gesundheitsbereich zu suchen. „Da habe ich in der Geschäftsführung gefragt, ob ich mich in diesem Bereich fortbilden könnte“, berichtet Martin Bau. Mit Unterstützung durch das Unternehmen absolviert er mehrere Fort- und Weiterbildungen, unter anderem zum Rettungssanitäter. 2009 erfährt er vom Berufsverband Deutscher Präventologen und entschließt sich, berufsbegleitend den Fernstudiengang zum Präventologen zu absolvieren. „Das ist die beste Fortbildung, die ich bisher gemacht habe!“, schwärmt Bau. Sein Arbeitgeber ist ebenfalls von der Fortbildung überzeugt und übernimmt für den Mitarbeiter die Studiengebühren. Martin Bau setzt im Gegenzug viel

Freizeit ein und zahlt die Kosten der Wochenendseminare. Eine Investition, die sich für beide Seiten gelohnt hat, wie Bau betont.

Der frischgebackene Präventologe setzte sein neu erworbenes Wissen sofort ein und krepelte sein Arbeitsgebiet komplett um. Die drei Säulen der Prävention – gesunde Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit – bestimmten die Neuausrichtung des ganzheitlich verstandenen Betrieblichen Gesundheitsmanagements seines Unternehmens. Heute bietet das Werk langfristig angelegte Jahresprogramme, wie zum Beispiel „Psychische Belastung am Arbeitsplatz“ (2012) und „Muskeln und Skelett“ (2013) sowie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und ein präventiv angelegtes Betriebliches Eingliederungsmanagement.

Martin Bau ist verheiratet, hat drei erwachsene Söhne und ist privat gerade voll mit dem Umbau seines Hauses beschäftigt. Zum Ausgleich greift der 51-Jährige gern zu seiner Trompete – oder schwingt sich aufs Mountainbike.